

SCHLAF GUT, IGEL!

Schnee und Eiseskälte können dem kleinen Stacheltier nichts mehr anhaben. Einkuschelt verschläft es den Winter im neuen Holzhäuschen.



Der Igel

Die harte Zeit für Igel beginnt, sobald die Temperatur im Herbst anfängt zurückzugehen. Die Stacheltiere müssen sich einen möglichst dicken Winterspeck anfressen, und weil die Nächte dafür nicht ausreichen, sieht man die Gartengäste im Herbst oft auch tagsüber. Gartengrenzen wie Holzzäune und Drahtgeflecht sollten einen Durchschlupf von mindestens 10 x 10 cm haben, um die Tiere bei ihren nächtlichen Streifzügen und auf der Suche nach einem geeigneten Winterquartier nicht einzuschränken.

Als Dämmerungs- und Nachttiere verlassen sich die Insektenfresser mit den

Knopfaugen hauptsächlich auf Nase und Gehör, um sich bei ihren Touren zu orientieren. Während sie ihre Umgebung erkunden, schnaufen und fauchen sie wie kleine Lokomotiven. Auch wenn sie sich gestört fühlen, beschweren sie sich hörbar.

Männchen schlafen zuerst

Meist sind es die Männchen, die sich zuerst in ihr Winterdomizil zurückziehen und schlafen, da sie in der Regel besser gepolstert sind als die Weibchen, die sich zuvor um die Aufzucht der Jungen gekümmert haben. Die im August, September geborenen jungen Igel sind bereits sechs Wochen später selbststän-

dig, sie ziehen sich als letzte ins Winterquartier zurück. Ein Igel, der bis zum Beginn des Winters keine 300 Gramm auf die Waage bringt, hat schlechte Karten, wieder aus dem Winterschlaf zu erwachen. Wer deshalb im Herbst auf unterernährte Jungtiere trifft, kann sie mit Katzenfutter aus der Dose, vermischt mit Haferflocken, aufpäppeln. Futter und ein flaches Schälchen Wasser stellt man unter eine umgedrehte Obstkiste mit einem 10 x 10 cm großen Eingang. Wenn Igel in Winterschlaf gehen, senkt sich ihre Körpertemperatur auf 4–5 °C ab. Nur wenige Atemzüge in der Minute genügen, um den auf Sparflamme laufenden Stoffwechsel mit Sauerstoff zu versorgen.

Blick durchs Fenster

- Igel wühlen gerne im Falllaub niedriger, dichter Hecken sowie in Steinhaufen und an Trockenmauern nach tierischer Beute wie Insekten, Spinnen und Schnecken.
- Die Wintergäste bauen ihre Nester unter Laub- und Komposthaufen und Holzstößen, in hohlen Bäumen, unter Hecken und anderen vor Regen geschützten Verstecken wie Hohlräumen unter Gartenlaub und Schuppen.
- Ist der richtige Ort gefunden, polstern die Tiere ihr Nest mit Gras, Laub und Moos und rollen sich zu einer festen, kleinen Stachelkugel zusammen.

TIPP

Das Igelhaus sollte regelmäßig gereinigt werden. Prüfen Sie vorher, ob das Haus bewohnt ist: Ein paar Strohhalme, vor dem Eingang in den Boden gesteckt, verraten ein Kommen und Gehen.

Igelhaus bauen

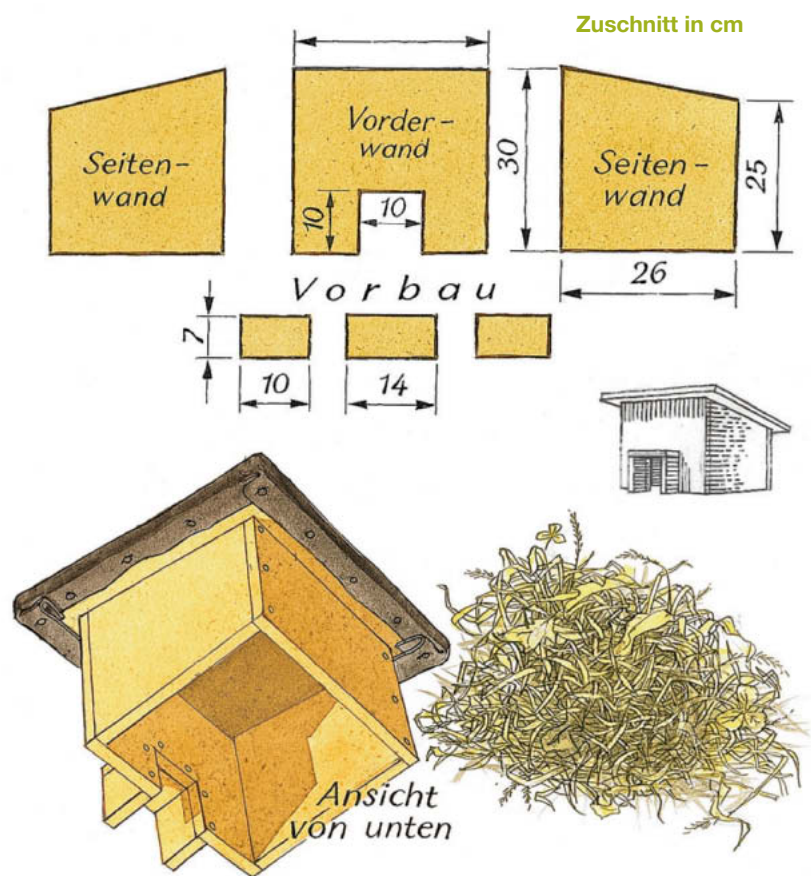
Material

unbehandelte Holz-Bretter mit einer Stärke von 2–3 cm:

- Dach: 40 x 40 cm
- Vorderwand: 30 x 30 cm
- Rückwand: 30 x 25 cm
- 2 Seitenteile: 30 x 25 x 26 cm
- Vorbau: 2 Seitenteile 7 x 10 cm,
Dach 7 x 14 cm

So wird's gemacht

- Schneiden Sie die Einzelteile nach den angegebenen Maßen zu.
- In die Vorderwand mittig vom Rand her ein Schlupfloch (10 x 10 cm) sägen.
- Die Bretter wie auf der Zeichnung angegeben zusammenfügen.
- Die Seitenteile des Eingangs vom Innern des Häuschens her an die Vorderwand mit rostfreien Nägeln annageln.
- Das Dach des Hauses befestigen.
- Das Häuschen kann von außen mit Leinöl bestrichen werden, das den Alterungsprozess des Holzes verlangsamt.
- Das Igelheim locker mit reichlich sauberem, trockenem Stroh oder Heu füllen.
- Das Igelhaus an eine abgelegene Stelle des Gartens nahe an oder in eine Hecke stellen. Der Eingang sollte immer zur wetterabgewandten Seite zeigen, in der Regel nach Südosten.



Ein Haus auf dem Trockenen

Damit es im Igelhaus trocken bleibt, schüttet man den Untergrund etwas auf oder stellt das Haus auf Dachlatten oder gräbt außerhalb des Unterschlupfes einen Wasserabflussgraben.

Lassen Sie immer trockenes Gras und Laub liegen, das sich die Tiere gerne für ihre Nester holen.

Ein Igelhaus können Sie bestellen im **kraut&rüben-Shop** unter www.landeucht.de/garten oder unter Tel. 089-12705-228. Weitere Infos siehe Seite 91.

